

Minusstunden bei witterungsbedingtem Schulausfall

Beitrag von „Lea“ vom 23. Januar 2013 01:59

Zitat von Tootsie

Ich sehe nicht nur 16, sondern unzählige Suppentöpfe. Ich bin auch in NRW an einer Grundschule und erlebe schon eine ganz andere Realität als du. Hitzefrei gibt es gar nicht. Das sei laut Schulleitung nicht mehr zeitgemäß wegen berufstätiger Eltern, bzw. anschließender Ganztagsbetreuung. Er hat auch nicht ganz Unrecht, wenn fast alle Kinder eh nach dem Unterricht in der Schule bleiben. Dann stelle ich mich in meinem Unterricht eben auf die "erhitzten" Köpfe ein und erwarte entsprechend weniger.

Minus- und Plusstunden gibt es auch in NRW sehr wohl. Abhängen ist ganz sicher nicht überall gängige Praxis. Schließlich darf kein Unterricht ausfallen und ansonsten siehe Hitzefrei.

Allerdings gibt es in meiner Gegend nur sehr selten extreme Schnee- oder Glätteisverhältnisse.

Realitäten in NRW erlebt man viele. Es kommt - wie wohl in sämtlichen Bundesländern - auf die Schulleitung an.

Was das "Hitzefrei" betrifft, so liegt der Sinn ja primär darin, die Kinder erst einmal aus dem überhitzten Klassenraum herauszubekommen. Dies kann die OGS meist durchaus leisten, und sei es nur durch aufgestellte Wassersprenger auf dem Schulhof.

Stunden abhängen geht selbstverständlich nur, wenn es sich stundenplanmäßig anbietet - klar darf deshalb nix ausfallen!

NRW ist dicht besiedelt. Wenn Blitzeis auftaucht, dann wird es schon mal ganz schnell brandgefährlich auf den viel frequentierten Hauptstraßen, vom Ruhrschnellweg gar nicht zu reden...